

# Worlitz-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle'sche Große Brauhausstraße 16/17, Sammel-Vertrauf 374 31, Druck-Vertrauf: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.

Halle (Saale)

Monatlicher Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Vst. 2,30 RM. (einschl. 18,3 Pfg. Postgebühren) zuzüglich 0,36 Weitegeb. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 232

Donnerstag, den 3. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Japan sprengt die Eintreibung

Ein außenpolitisches Programm, das die imperialen Eindringlinge als überlebtes Element betrachtet

Die machtpolitischen Beziehungen, die auf dem Fundament des Dreierpactes den Erdkreis umspannen, bebingen eine tiefgreifende innere und äußere Umgestaltung des politischen Bildes, das der Neue Osten und die auswachsenden Seeflächen von Indien bis in die Mitte des Pazifik bisher geboten haben. Die sich anbahnende Entwicklung sieht im Zeichen der japanischen Sonne, deren Strahlen diesen Namen zu durchstrahlen und

fern getroffen und unterworfen wurden. Zwar gelang es Japan, das Verhältnis zu Sowjetrußland, das händigen Spannungen und klärenden Zwischenfällen ausgesetzt war, in Verhandlungen, dem von beiden Seiten Vernunft entgegengebracht wurde, in ein ausgeglichenes zu gestalten. Von Osten über die ozeanische Inselwelt nach Süden und herausreichend an das chinesische Kampfgebiet aber, sah sich der Ring der Eintreibung. Der Gegner im Pazifik sind die USA, die mit ihrem Besitz der Philippinen mitten im großasiatischen Raum liegen und die durch ihr Stützpunktsystem im Stillen Ozean als eine handige Bedrohung Japans gelten müssen. Zwischen das menschlichere Australien und das überovertete

japanische Inselreich schiebt sich der niederländische Kolonialbesitz, eines der reichsten Rohstoffreservoirs der Welt. Nach Westen aufsteigend liegt die britische Fingergarbe Singapur, welche dem Ring der Eintreibung die militärische Unterstützung gibt. Wir haben in dieser kurzen Skizzierung in wenigen Strichen die politischen und geographischen Bedingungen aufgedeutet, denen das japanische Reich inmitten seines Lebensraumes unterliegt und unterwirft unsere Ausführungen durch die hier folgende Karte. Von ihr aus man mag die Vorgänge verfolgen, die von der politischen Erneuerung Japans ausgehen und das Weltbild des kernen Ostens umgestalten im Begriff sind.

### Zweioptimismus

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) Berlin, 3. Oktober.

In der Londoner Zeitung „Daily Mirror“ macht dieser Tage ein Engländer „zur Feststellung der vollkommensten Falle für Raufschirmjäger“ folgenden Vorschlag: „Man sollte an Zielen, die von unseren Freunden aus der Luft bevoorgt werden, Bombardier ausfallen, unter deren Sattel lag eine Art Abwehrmaschine befindet. Wenn dann jemand auf dem Wege fährt, wird ihm die Hufe fest an den Sattel gedrückt. Dann tritt eine lange Nadel in Tätigkeit, die ihm Haut entlockt, wodurch seine Identität fehlerlos festgelegt werden kann.“ Der Verfasser unterzeichnete gemütvoll als „Einfel Joe“ und meinte seinen Vorschlag durchaus ernst.

Ist dies schon bemerkenswert, so ist es noch aufschlußreicher, daß eine von hunderttausenden Engländern gelebte Meinung ihn ebenfalls ernst vorbringt. Jetzt aber leidet sich die gelungene Welle etwas, was in vieler Hinsicht nicht weniger den Spott

### Britische Nachflieger abgeschlagen

Berlin, 3. Okt. Einige britische Flugzeuge fliegen in der letzten Nacht über Norddeutschland gegen Berlin an, wurden aber durch das Feuer der Flakartillerie abgebrannt.

herausfordert, und diese Leistung stammt von „hochoffizieller“ Seite. Im Mittwochsorgane wurde die auf den letzten Luftkämpfern herauskommende Londoner Bevölkerung durch diese Liebesbriefchen der Zeitungen aufgemuntert, in denen angeführt war, daß nun ein neues Verteidigungssystem gegen die besitzlichen Nachflieger zur Verfügung gestellt worden werde. Während der Nacht würden Störballone in allen Höhenlagen herumschweben, das Flakfeuer sei merklich verstärkt worden und außerdem sei eine Erfindung gemacht worden, die ganz unabhängig von der Wirkung der feindlichen Maschinen angewandt werden kann, und zwar trotz Windbildung, Nebel, Wind und sogar Schneewurm.“ Es werde „halb“ der Beweis erbracht werden, daß den Nachfliegern erfolgreich begegnet werden kann, „genau so“, wie U-Booten, Tanks, magnetischen Minen und anderen modernen Waffen.

Dieses „genau so“ ist besonders reizvoll, angesichts der händigen schweren Verluste der Engländer an Schiffsräumen. Was aber das „halb“ anlangt, so hat man dem amerikanischen Korrespondenten in London bereits vorbildlich gemeldet, daß die „neuen Verteidigungsmaßnahmen“ in ein bis drei Monaten beginnen würden. Das ist ein ausreißender Spielraum!

Die Londoner hatten am Mittwochsorgane, als ihnen die neue Kata morgana vorgegaukelt wurde, gerade die 25. Nacht hinter sich, die sie, eine nach der anderen, in Schutträumen, Untergeschossen und Kellern verbringen mußten. Die Behörden der britischen Hauptstadt haben angegeben, daß in kürzester Zeit 500 000 Männer und Kinder aus dem Stadtgebiet evakuiert werden müßten. Und im „Corriere della Sera“ berichtet ein bisher in London als Angehender fähiger Schweizer Staatsbürger, London heute aus, wie nach einem Orkan. Die Schuld für die ungenügende Verteidigung und den Mangel an hinreichendem Schutz der Bevölkerung werde allgemein Schuldig angegriffen und sein Name sitze der Bevölkerung allgemeiner Vermutungen. Die Verantwortung gegen die Regierung werde mit offenen Drobungen verbunden. Bei dieser Gelegenheit würden oft klärende Versammlungen improvisiert. Jemand spreche zur Menge und es würden Versammlungen

### „Lofios Stellung äußerst verstärkt“

Nationalistenführer Amano fordert Erfüllung des Pactes durch Aktionen

Totia, 3. Okt. Der Nationalistenführer Amano hielt in einem Interview der Zeitung „Lofio Nishio Nishio“ fest, daß durch den Dreierpact Japans Stellung äußerst verstärkt worden sei. Dies bringe gleichzeitig für Japan die Verpflichtung, den Vertrag durch entsprechende Aktionen zu erfüllen und die Schaffung eines großasiatischen Lebensraumes durchzuführen. Sollte verhindert werden, viele Aktionen durch Schriftgedruck zu verhindern, müsse Japan im gesamten großasiatischen Gebiet härteste Handelskontrolle durchführen und gleichzeitig die nötigen Rohstoffe aus Niederländisch-Indien und den malaisischen Staaten holen.

Die „Lofio Nishio Nishio“ schreibt, ist der Dreierpact vom japanischen Standpunkt aus ein hartes Bollwerk gegen antijapanische Völker. England sei durch die Mißerfolge in Europa nicht in der Lage, sich für Schicksalsfälle einzusetzen.

### Glückwünsche des Führers an den König der Bulgaren

Berlin, 3. Okt. Der Führer hat Seiner Majestät dem König der Bulgaren zum Jahrestag der Thronbesteigung seine Glückwünsche übermitteln.

### Zarinacci nach dem Kampfgebiet des Westens unterwegs

Berlin, 3. Okt. Der königliche italienische Staatsminister Roberto Farinacci, der auf Einladung von Reichsminister Dr. Goebbels am Dienstag in Berlin weilte, verließ am Mittwochabend mit seiner Begleitung die Reichshauptstadt im Sonderzug. Zu seiner Verabschiedung hatten sich auf dem Anhalter Bahnhof Dr. Goebbels und Dr. Dietrich sowie Ministerialdirektor Gutterer vom Reichspropagandaministerium eingeschrieben. Von italienischer Seite gaben Reichsleiter Alfieri mit einigen Herren seiner Besoldung und Vertreter des Berliner Falco, an der Spitze Cav. Savini, Staatsminister Farinacci das Geleit.

Auf Einladung von Reichspropagandaminister Dr. Dietrich begibt sich Staatsminister Farinacci mit den Herren seiner Begleitung in die Kampfgebiete des Westens.

### Wintertagung des dänischen Reichstages

Kopenhagen, 2. Okt. Der dänische Reichstag ist am Dienstag zu seiner Wintertagung zusammengetreten, die durch eine Erklärung des Staatsministers Spannung über die Weisgebungsarbeiten der nächsten Zeit eröffnet wurde. Spannung erklärte u. a., der Krieg habe bereits weitgehende Veränderungen im europäischen Verhältnis mit sich gebracht. Dänemarks Ziel werde eine Politik sein, die die dänische Nation und die nationalen Aufgaben zusammenfasse. Dänemark werde weiter Interesse an einem vertraglichen Zusammenleben mit anderen Nationen und in hohem Grade mit seinen Nachbarn haben.

### Worlitz vernichtet 250 Gebäude

Hannau, 3. Okt. Durch Bombardierung wurde das Dorf Zimau nahe der sächsischen Stadt Miska in Westsachsen vernichtet. 250 Gebäude und zahlreiche Stallungen brannten völlig nieder. Alles Vieh kam in den Flammen um. Menschenopfer werden jedoch nicht gemeldet.



zu erwärmen beginnen. Der Begriff „Groß-Asien“, der in den politischen Kreisen Japans in harter Tendenz vorhanden, aber von der politischen Machtkonstellation Ostasiens unberührt war, ist unter der Führung des kernen Königs durchgedrungen und hat ein unabhingiges außenpolitisches Programm entwickelt, das die imperialen Eindringlinge in den japanischen Lebensraum nicht mehr als fasslich, sondern als überlebend, unzerstörbar und zu beseitigendes Element betrachtet.

Das japanische Reich befand sich in einer ähnlichen Lage wie Deutschland, bevor dieses den Ring der Chamberlain'schen Eintreibung mit wichtigen Wirtschaftskontakten Ostasiens unterbrach, ist unter der Führung des kernen Königs durchgedrungen und hat ein unabhingiges außenpolitisches Programm entwickelt, das die imperialen Eindringlinge in den japanischen Lebensraum nicht mehr als fasslich, sondern als überlebend, unzerstörbar und zu beseitigendes Element betrachtet.

Der Krieg in China begann unter dieser Forderung; er währte ins Dritte Jahr, ohne daß die Weite des Chinesischen Reiches, die Unerreichbarkeit seines inneren Weizens im

### 24stündiger Taifun wütete über Shanghai

Shanghai, 2. Okt. Ein schwerer, Shanghai kreuzender Taifun, der von einem mehr als 24stündigen ununterbrochenen Regen begleitet war, ließ Shanghai und die weitere Umgebung in wenigen Stunden tief unter Wasser und verlegte die seit über 30 Jahren bestehende Ueberlieferung, deren Ausmaß durch das über die Ufer des Waiganzu apertivische Hochwasser noch vergrößert wurde. Das Shanghai'sche Gesellschaften ist vollständig, Warenhäuser und andere Lebenserfordernisse, deren Schichtenherauslagen im Wasser schwimmen, mußten schiffen. Desgleichen haben sämtliche Schulen Shanghai geschlossen. Die Zahl der Opfer läßt sich noch nicht abschätzen.



In dem von den Italienern besetzten St. el Barani Rechts die Zerstörungen an den Unterküften der ehemals von Engländern besetzten Kasernen

und Drohungen gegen die Regierung ausgehen, bis die Polizei einrückt und den Mann verhaftet...

Zur Verlängerung dieser Gebuld langt es offenbar nicht, wenn man in London wieder einmal nach alter Weise schiltet...

Die etwas hier blühenden Engländer sind durch die Märchenzählungen aber nicht mehr zu beruhigen...

Auch die Invasions-Angebote weicht nicht. Wie der Vondone Correspondent des Journal de Commerce schreibt...

Londons Bevölkerung völlig erschöpft

Volltreffer auf Industrieanlagen zugegeben - Plünderungen bombardierter Gebäude

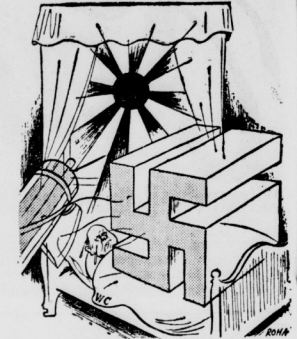
Stockholm, 2. Okt. Im Stadtgebiet von London hat gestern morgen insgesamt dreimal Alarm gegeben...

Wie anders klingt doch diese Sprache gegenüber den geradezu lächerlich wirkenden Fiktionsnachrichten...

fachen Kraft die Propagandamärchen typisch Geschäftlicher Fraß zu sein.

Sehr ausführlich für die wirkliche Situation in England ist auch eine Notiz der Vondone Daily Mail vom 30. September...

Die Ausbeuter-Methoden des jüdisch-fantastisch-antifaktischen Systems Englands finden ihren treffenden Niederschlag...



Belohnung: Koko/Lehnen-Berlag

Alpdrücken

Die drei Mächte - Japan, Italien und England - sind durch die Verhältnisse...

Britische Veripredigungen an die Juden

Nach einem Sieg will England das den Juden angefallene „Unrecht“ gut machen

Reims, 2. Okt. Wie die auf diesem Gebiete meist gut unterrichtete New York Post meldet...

Juden angefallene „Unrecht“ gut machen

Die Freiheit der Welt stehe auf dem Spiel. Die Juden seien die ersten Opfer der Nazimannei...

Kriegsverdienstkreuz I. Kl. für Darré und Ohneforge

Berlin, 2. Okt. Der Führer hat den Reichsministern D. Darré und Ohneforge...

Unterredung Huners mit Graf Ciano

Rom, 2. Okt. Der spanische Innenminister Ferrero Siner begab sich gestern...

Farinacci von Rudolf Heß empfangen

Berlin, 2. Okt. Der Stellvertreter des Führers der NSDAP, Reichsminister Rudolf Heß...

Der griechische Ministerpräsident Metaxas wurde Dienstag vom König empfangen.

Das Verordnungsblatt nahm in Waldingen ein Gesetz an...

Verderben Sie nicht Ihre gute Cigarette durch liebloses Anzünden \*)

ATIKAH 54

\*) Einseitiges Anzünden - zu starkes Ziehen - rauchende Glanzspitzen oder qualmendes Benzinfeuerzeug...

„Die weißen Indianer“

Jochens Hatys Komödie im hallischen Stadttheater

Peter Caden heißt der junge Schriftsteller und Abenteuerer, der aus der weißen Indianer zu finden...

Strategie ist, gab eine mit allen Schlächen mitterlicheren Vorzüge begabte Augenlerliche...

Kriegsalmanach deutscher Dichtung

Zur Woche „Buch und Schwert“

Trotz des Krieges wird die Woche des deutschen Buches auch in diesem Jahre wieder durchgeführt...

Verzeichnisse des NSDAP-Schrifttums werden durch den Buchhandel verteilt.

Goethe-Medaille für Friedrich Griefe und Prof. Dr. Eckmann

Der Führer hat dem Schriftsteller Friedrich Griefe in Reibitz...

Ueber Albrecht Althoffers, den bedeutendsten Maler des bayrischen Stammes...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Präsident Zorath  
nach Saarbrücken verkehrt



Präsident Zorath

Der Reichsverkehrsminister hat den Präsidenten der Reichsbahndirektion Halle (Saale), Dr. H. Zorath, der bereits seit Mitte Juli abgeordnet und mit der Wiedererrichtung der Reichsbahndirektion Saarbrücken beauftragt worden war, zum 1. Oktober 1940 nach Saarbrücken verkehrt und ihm die Leitung dieser Reichsbahndirektion übertragen. Reichsbahndirektionspräsident Zorath handelte seit 1. April 1937 an der Spitze der Reichsbahndirektion Halle (Saale).

Für Tapferkeit vor dem Feinde

Hr. Albert Heise, Hauptmann und Kompaniechef einer Infanterie-Panzerjäger-Kompanie, Zimmern 3, wurde mit der Spange zum EK I wegen Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet, nachdem ihm am 15. Juni 1940 die Spange zum EK II in Paris auf dem Place de la Concorde verliehen worden war. Mit dem EK II wurde der Gefreite Eitel, Amendorf, ausgezeichnet.

In Kaja Roads Lajche  
lehnte das Geld

Halle. Nachdem seit dem 12. September die Expedition nach dem verlorenebenen Sienopitupit Kaja Roads begonnen hat, war die Suche nach irgendwelchen Spuren von ihr zunächst ergebnislos verlaufen. Endlich hat man in einer Klüftung im Gestein ein kleines Gegenstandes von ihr gefunden. Wie jetzt bekannt wird, handelt es sich um den Prototypen und die Handtafel der Vermittler, und zwar feilte in der Handtafel das G.L.B. Im übrigen befinden sich alle Gegenstände noch darin. Die Söder, in denen die beiden Sachen verpackt worden waren, sind aufgefunden nicht mit einem Werkzeug gegraben worden, sondern man hat sie mit den Händen ausgegraben.

Besuch an Grabstätten Gefallener

Auf Grund zahlreicher Anfragen aus den Kreisen Hinterbliebener von Gefallenen zum Besuch der Grabstätten teilt das Oberkommando der Wehrmacht mit: Ein Besuch der Grabstätten ist bestenfalls in der Zeit der militärischen und verwaltungsmäßigen Gründe nicht gestattet werden.

Für Gieß-, Schweiß-, Kupfen-, Malmech- und Luxemburg ist noch im Laufe dieses Jahres eine Forderung der Anordnung von bestimmten Voraussetzungen zu erwarten. Es sind nähere Mitteilungen dazu abzuwarten.

Nach dem Oben kann von Fall zu Fall die Reife der Eltern, Gehirne und der Kinder zum Besuch der Grabstätten gegeben zu werden, wenn die genaue Grablage bekannt ist und ausreichende Verkehrsbedingungen vorhanden sind. Fahrpreisermäßigung kann zur Zeit noch nicht gewährt werden.

Anträge auf Einreiseerlaubnis nach dem Oben, unter polizeilicher Aufsicht des Verordnungsverhältnisses sind an die Wehrmachtsverwaltung für Kriegerverletzte und Kriegsgefangene, Berlin W 30, Södenkaufstraße 47-48, zu richten. Weitergehende sind bei der für den Wehrmacht zuständigen Kreispolizeibehörde zu beantragen.

Keuchhusten heilt im Gaswerk

Nach Wittenberg führt die Leipziger Verlosche ein

Wittenberg. Die Verlosche mit Keuchhustenkranken Kindern, die von Leipziger Wittenberg im dortigen Gaswerk durchgeführt wurden, werden jetzt auch in Wittenberg in Angriff genommen. Die Wittenberger Kinder werfen haben keuchhustenkranken Kindern mit ihren Eltern den Aufenthalt im sogenannten Wittererzimmer erlaubt. Man hat dort Bänke aufgestellt und einen kleinen Spielplatz geschaffen. Die Wirkung der Luft in diesem Raum beruht darauf, daß die Keuchhusten durch Gasreinigung durch ihre Schwefel- und Antimonverbindungen Gase ausbleicht, die den Keuchhusten verursachen und die Keuchhusten abtöten.

Das Unstruttal wartet auf seinen 1940er!

Der Weinernte entgegen - Was haben Winzer und Gäste zu erwarten?

Der diesjährige Witterungsverlauf war für die Trauben in unserem mitteldeutschen Weinbaugebiet nicht gerade günstig, trotzdem hat die Reife der Trauben schon vor längerer Zeit eingesetzt. Ja, einige Rebsorten sind in der Reife soweit fortgeschritten, daß bereits Epilobium Geschmack an den Trauben landen wie aus einer Anzeige der künftigen Weinbauverwaltung zu entnehmen war.

Wie mag der 1940er ausfallen? Diese Frage kann zum Teil schon heute beantwortet werden, denn den Verichten aus den

westlichen Weinbaugebieten ist zu entnehmen, daß dort frühe Sorten, wie z. B. der Malinger, höhere Zuckerprozentage zeigten als in vorigen Jahre. Es wurden Moite mit 89 Grad „Dechste“ Undergehalt gemessen, das die naturreife einengelagert werden können. In einigen Gegenden wird auch bald mit der Ernte der blauen Portugiesertraube begonnen werden können.

Diese Sorte ist auch in unserem heimischen Weinbaugebiet eine Zeit her gern angebaute und wirtschaftliche Sorte. Sie eignet sich ebenso gut als Tafeltraube als auch

für das Faß, und in den letzten Jahren wird sie besonders gern für die Bereitung von Sektweinen verarbeitet. Obgleich die Sorte im vergangenen Winter sehr stark unter dem Frost zu leiden hatte, möchte sie doch kein Zittern wegen ihrer regelmäßigen Ertragskraft, fester Reife und Wirtschaftlichkeit mit sich die Traube liefert bei uns auch einen Rotwein, der gern getrunken wird.

Die Fachzeitschrift des Reichsnährlandes „Der deutsche Weinbau“ hat in den Beobachtungen der Reichsanstalt Weinbau, die zeigen, daß die Trauben überaus reichhaltig bereits Anfang September weiter fortgeschritten waren, als im vergangenen Jahre und 1936 zur selben Zeit. Die Beobachtung führt uns nach der Kurve des immerhin noch guten Jahres 1938, wenn sie auch das besonders gute Weinjahr 1937 nicht erreicht.

Wie weit sich die Qualität des Weintrauben entwickeln wird, hängt von dem Wetterverlauf der kommenden Wochen ab. Nebenbei besteht die Hoffnung, daß die verhältnismäßig wenigen hängenden Trauben durch eine zufriedenstellende Qualität entziffern werden. Vergleiche im letzten Jahresbericht haben gezeigt, daß wir in unserem heimischen Weinbaugebiet mit der Hilfe der Trauben anderer Gebiete nicht zufrieden sein, ja, doch oft das Gegenteil der Fall ist. Der 1939er Wein, der jetzt ausgeschüttet wird,

Frauen, die in die Kolonien wollen

Sittlicher Ernst, gesunde Nerven, gute Ausbildung werden verlangt

nsg. Da die Kolonialfrage mehr und mehr in den Vordergrund rückt, kommen immer zahlreichere Anfragen von Frauen und Mädchen, die sich für den späteren Kolonialdienst ausbilden lassen wollen. Jede Bewerberin für den Kolonialdienst muß sich darüber klar sein, daß viele Anforderungen an sie gestellt werden. Sie muß wissen:

1. daß sie mit ihrem Sinausgehen in die Kolonien eine wichtige Aufgabe des Dienstes zu verstehen hat und daher mit dem nötigen Ernst an diesen Schritt heranzugehen muß;
2. daß Frauen sittlicher Ernst und beste Charaktereigenschaften verlangt werden;
3. daß sie um der Aufgabe willen hinausgeht, aber nicht, um sich in der Kolonie zu verhalten hat, die die Geschlechterhältnisse gestalten werden, wie die Götter für die Ausreise, und die eventuelle Heimreise nach einigen Jahren Kolonialdienst aufgebracht werden, ist jetzt noch nicht zu überlegen, wird aber fraglos in der Kolonialform geregelt werden, wie es auch früher der Fall gewesen ist;
4. daß bei den jüngeren Jahrgängen die Ableitung des Arbeitsdienstes und vorherige Zugehörigkeit zum BDM Bedingung ist, bei den anderen die Mitgliedschaft im Deutschen Frauenwerk;
5. daß nur ein kerngesunder Körper für den Kolonialdienst geeignet ist, wofür ein sehr eingehendes ärztliches Zeugnis verlangt wird; Formulare dazu werden von der Bundesleitung des Reichskolonialbundes an zugelassene Bewerberinnen ausgegeben. Als gesundheits-

liche Vorbereitungen gelten ein sehr gutes Allgemeinwissen und gesunde Zähne. 6. daß sehr gründliche und eingehende Fachkenntnisse verlangt werden bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung, auf der die Ausreisenden, falls sie nach der Heimat zurückkehren müssen, ihr Lebenserwerb aufbauen können, z. B. a) die Abschlussprüfung der Kolonialen Frauenchule in Hensbürgen nach genügender praktischer Vorbildung, b) die Staatsprüfung im landwirtschaftlichen Hauswerk, c) das Diplom der anerkannten landwirtschaftlichen Pflegerin, d) das Fortnerinnen-Examen sind anzunehmen; 7. daß die vorherige Ableitung eines Mütterlichkeitsdienstes verlangt wird; 8. daß sehr gründliche und eingehende Kenntnisse in der Kolonialen Frauenchule in Hensbürgen, die am meisten für die Kolonien in Frage kommen, sind: Hauswirtschaft und Hausgepflegnisse, Säuglingspflegerinnen und Kinderpflegerinnen, Hauslehrerinnen, jedoch nur für den Unterricht der ersten vier Grundschuljahre, da die Kinder vom fünften Schuljahr ab auf Schulen und Schülerheime gehen, kaufmännische Angestellte und Verkäuferinnen nur in beschränkter Anzahl, soweit männliche Arbeitskräfte nicht ausreichen, technische Maschinen-, Schneiderinnen und Friseurinnen in beschränkter Zahl, Lehrerinnen (Vorbereitungen auf dem Dienstweg bei ihrer vorangehenden Heirat), Schneiderinnen (Grundbildungen beim Deutschen Roten Kreuz, Schwereindustrie für Deutsche über See, Berlin-Lichterfelde-West, Lindenburgdammer 134).

Mit 77 Jahren noch bei Dacharbeiten

Ein goldener Bräutigam ist noch rüstig im Gange

Järgis. Das Ehepaar Klempnermeister Hermann Eickeltraut und Frau Hedwig feierten gestern mit 77 bzw. 70 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit in Gesundheit und Frische. Meister Eickeltraut ist heute noch ein Handwerker aus, wie er schon vor 40 Jahren tat. Er bringt es sogar noch fertig - eine bewundernswerte Leistung - auf den Dachern Vertunngen zu liegen und andere Arbeiten zu verrichten. Mit 70 Jahren hat er auf dem Järgiser Salsoturm die Weiterfahne angebracht!

gerümmerte die Kaninchenställe. Am anderen Morgen wurde ein Kaninchen im Stall tot aufgefunden, drei waren im Mist verstreut, ein weiteres wurde von Kindern in der Nähe des Spaltenhauses gefunden. Die Untersuchung ergab, daß die Tiere durch Rippen, Herz und Lungen getroffen worden waren. In derselben Nacht war in einem anderen Gehöft die Tür zum Pferdehals geöffnet worden. Eins der wertvollsten Tiere fiel ins Freie und brach sich ein Bein. So das es abgetötet werden mußte. Die Polizei verfolgt bereits eine bestimmte Spur.

Messertester im Kaninchenstall

Die Polizei einem Hofling an den Ferkeln (Lula bei Naumburg). Ein bisher noch unbekannter Hofling drang nachts in den Hof des hiesigen Arbeiters Hampel ein und

Messertester. In der Signalanlage der Radkette im Braumbetrieb „Miquel“ (Deutsche Grube) arbeitete der Elektriker Walter Jergler an einer Reparatur. Dabei wurde er von einem Werkzeug überfahren und getötet.

Junge Hände füllen uns die Kartoffelsäcke



In diesem Jahre geht die Stadtjugend dem Bauern bei der Kartoffelernte zur Hand. Auf vielen Feldern sieht man sie jetzt mitarbeiten.

**Starkwirksam**

gegen Zahnsteinansatz,  
zahnfleischirritierend,  
mikrobien, schmerzhaft,  
rot und schmerzhaft  
so preiswert!

40% Zahnpasta  
25%

war im vergangenen Herbst als „Sauerhimmel“ sehr vertrieben. Anzugeben hat er seinen Geschmack sehr verbessert. Das beweist, daß sich bei entsprechender Behandlung und geschmacklicher Verbindung immerhin ein recht beachtlicher Fortschritt ergeben kann. Wenn er auch nicht „naturrein“ eingelagert werden konnte, und das wird auch in diesem Jahre voraussichtlich nicht der Fall sein können, so ist er doch schmackhaft und befürwortet.

„Hebräisch, naturrein!“ Das ist ein Kapitel für sich. Die meisten wissen nicht, daß die Fäulung der Weine nichts anderes bedeutet, als ein Verfall, eine Verbesserung, Veredlung herbeizuführen. Lassen wir doch endlich das Wort „außen“ aus unserem Sprachgebrauch. Es ist nicht nötig, um zu verbessern, was Verfallen ist. Die verbesserten Weine haben es nicht nötig, unter falscher Flagge zu ziehen. Gewiß ist der Idealzustand, die Gewinnung schöner Naturweine. Aber in den Jahren, in denen wir Winzer die Sonne nicht zur Freundin haben, müssen wir fast überall zur Verbesserung greifen, denn sonst erlebten wir Naturweine, die der Weintrinker ablehnt, und dem Naturweingebenden selbst wäre ein schädlicher Dienst erwiesen.

Nur müssen wir darauf achten, daß der verbesserte Wein nicht in Mitleidenschaft gerät, wie z. B. durch die Behauptung von dem berühmten Klopfer beim Genuß. Geht man den Dingen auf den Grund, so liegt es in den meisten Fällen daran, daß der Verfallende alles, was möglich durcheinander getrieben hat und im Wein der Säurestoff gelöst wird. Der Weg ist dahin, wo fast den gesamten deutschen Weinbau nur Naturweine erzeugt werden, ist noch weit und wird nur dann erreicht, wenn die Züchtung eine Idealtraube gefunden hat, die selbst in sonnenfeindlichen Jahren Naturweine liefert.

Das alles sind Zukunftserwartungen. Für die Gegenwart hoffen wir, daß dem Winzer und den Weintrinkenden als Ausgleich für die allzu geringe Quantität in diesem Weinjahre eine um so bessere Qualität beschert wird.

Hans Tiersch, Freiburg (Unstrut).

Die Eltern fahen ihn zwar zur Arbeit fortgehen

Bummelant erhält jeden Monats Gefängnis Wittenberg. Vor dem Strafrichter stand ein 19jähriger Bursche aus Glosbig, der bei einem Wittenberger Werk dienstverpflichtet gewesen war und einen merkwürdigen Begriff von seiner Verpflichtung haben muß. Den Eltern tauchte der Angeklagte mit seinem morgendlichen Fortgang zur Arbeitsstätte vor, daß er regelmäßig seiner Arbeit nachkomme. Er ging dann aber nicht, sondern ließ sich tagsüber herum. Außerdem habe er seinen Pflichten eine Uhr. Selbst den Eltern wurde die Bummelant zu arg, so daß sie beim Arbeitgeber vorstellten. Nach Ermahnungen blieben erfolglos. Nicht erhielt er eine Gefängnisstrafe von sieben Monaten und zwei Wochen.

Ein Mann fiel tot vom Wagen

Solzweibitz. Bei Feldarbeiten fiel das Gefolgshilfsmittel Nikolaus Subfomial einer Solzweibitzer Firma vom Wagen herunter und starb sofort. Ein Schlägenfall hatte dem Leben des Mannes ein Ziel gesetzt.



# Kuchenbacken als Examenarbeit

## 15 neue „Geprüfte Hausgehilfinnen“ vor dem Ausspruch des deutschen Frauenwerks

Die tüchtigen Hausfrauen, das wollen sie alle werden, die fünfzehn Mädels aus unserer Gau, die nach zweijähriger Lehrlingszeit und mit Erfolg behandelter Ausbildungprüfung einen einflussreichen Beschäftigt mit der Befähigung „Geprüfte Hausgehilfin“ ausgezeichnet bekommen. Das war ein Leben und Treiben in der Berufsreihe in der Mutterstraße, als der große Tag der Prüfung unserer hauswirtschaftlichen Lehrlinge herannaheben war. Mitgrößend Kampfbilder und Derselben hat's gewiß genossen, denn jetzt soll es an beweisen, daß man wirklich in den zwei Jahren praktischer Tätigkeit etwas gelernt hatte.

Aus der Reihe der Berufswelt bringen Heilige Gerichte. Aus Töpfen und Tellern tut es notwendig, und keine Hausmütterchen geben dabei, das „für Zierfräulein, die gefüllten Korbweiden und noch viele Dinge mehr, nicht anbringen. Zu gleicher Zeit heißt es, Pflanz, Holzbreiten und Wollstoffe an zu schneiden. In vier Stunden Sekunden haben. Silber putzen und einen ordentlich glänzenden Glanz, das gehört zur Erfüllung der Aufgabe eines innewer Müde. Auch ich muß ein Kleid, eine Haube waschen und einen Gemeinleintopf für vier Personen kochen“ erzählt mit vor Eifer roten Wangen eine 17jährige.

Soll und emsig geht es imhinein in der Prüfstube an. Da heißt es schon fleißig sein, wenn in zwei Stunden ein neues Wollweiden entziehen soll oder in ein altes zerfallendes Kleid ein vorzügliches Neudesign einnähen werden muß. Klären, Waschen und nähen, auch das mühen unsere Hauswirtschaftlerinnen lernen, wenn's auch manchmal Kopfschmerzen tut.

Zwischenher werden ab und zu einige politische Fragen an die Lehrlinge gerichtet, denn eine tüchtige Hausfrau darf bei aller Hausarbeit ja nie vergessen, was in politischer Hinsicht geschieht. Sehr wollen ja keine hausbackenen Frauen, sondern aufgeweckte, geistig aufnahmefähige Frauen und Mütter erleben. Auch die schriftliche Prüfung heißt nicht, „Wie bereitet ich die Hausfrau auf ein Examen vor?“ (sein nur über einen Aufsatz). Auch da — eine lehrreiche Stromvorbereitung für drei Pfützfrauen. Eine Reizeprächung, Alles Berechnungen aus dem

## praktischen Leben, die inneren Müdeis zeichnen einmal gute kommen.

Was jeder Lehrling für Prüfungsaufgaben zu erfüllen hat, das hat das Vorgeschieden, und mit Feuertiefen geht an die Arbeit. Alle Müde bei ihnen ist an den Die Freude ist nicht zuletzt bei den Vorgesetzten selbst, sondern bei all denen, die zur Vorbereitung dieser Prüfung beitragen, seien es die Hausfrauen und Meisterfrauen, bei denen die Lehrlinge ihre zweijährige Lernzeit verbracht und schließlich die Prüfungskommission selbst.

Das Deutsche Frauenwerk schickt seine Schützlinge nun mit dem besten Witzens in

die hauswirtschaftliche Tätigkeit. Immer wieder muß uns klar, daß auch der „Beruf“ einer Hausfrau „gelernt“ sein will, wie jeder andere Beruf auch.

## Seefahrt ist not

### Ein neuer Seefahrerwettbewerb

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Großadmiral Raeder und der Reichsmarschall des NS-Kriegswesens General Dönitz haben die Jugend zur Beteiligung an einem neuen Wettbewerb aufgerufen. „Seefahrt ist not!“ den die Seefahrerzeitung „Mit mir“ und „Deutsche Jugend ruft“ durchführen. Neben Goutpreisen werden für die besten Arbeiter wieder Reichspreise ausgesetzt. Die besten Arbeiter werden in einer Reichsausstellung gezeigt.

# Fluss der mitteldeutschen Heimat

Mansfeld. In der Freiheit Nr. 100 wird eine Ausstellung für Langinanspruchnahme eröffnet. Jeden Freitagabend mit man dort Umtausche vornehmen.

Kierfurt. Zur Zusammenstellung eines Heimatbroschüre an die Front, der an viele Soldaten im Felde gelangt wird, werden die Volksgenossen gebeten, schon möglichster auch den einachen Seiten um Kierfurt, die in ihrem Besitz sind, zur Verfügung zu stellen.

Delitzsch. Bissher bewohnten den Stadtgraben drei hässliche Schwäne. Inzwischen hat sich aber der Bestand vermehrt, den die Stadtratsverwaltung aus der Städtische Jagd erwarb.

Naitzsch. Schon mehrere Male botte man einen Jungen, der hier zu Besuch weilte, vor seinen gefährlichen Kletterpartien auf den Dächern gewarnt. Er hörte aber nicht auf die Verbotswörter, sondern stettete sich schließlich wieder auf ein Dach. Dabei ist er abgestürzt und hat sich an einem Pfeiler, auf den er aufstieg, schwere Kopferletzungen zugezogen.

Wittorf. Dackelbauer Hans Meißner war auf dem Dach des Bahnhofs Hofen mit Zandbetondeckel beschäftigt. Dabei kam er der Starckfreileitung zu nahe. Der Unachtsamkeit wurde auf der Stelle von einem tödlichen Schlag getroffen.

## Die Sommerzeit bleibt!

Die Sommerzeit hat sich ja gut bewährt, daß sie bis auf weiteres beibehalten wird. Die diesbezügliche Verordnung des Ministeriums für die Reichserziehung wird in den nächsten Tagen im Reichsgesetzblatt veröffentlicht werden.

## Der erste Arbeitstag - der erste Diebstahl

Wittenberg. Vor dem Strafichter stand der aus der Unterfugungsabteilung vorgeführte Kurt V., dem die Anklage Diebstahl im Kleinfache zur Last legte. V. ist ein schon mehrfach vorbestrafter Volkschilling, der bereits im Zuchthaus gewesen hat. Er hatte in Aussicht bei einem gewissen Gärtnereibesitzer eine Arbeitsstelle angenommen und benutzte die Gelegenheit, gleich am ersten Tage einer Arbeitsameridien einen größeren Geldbetrag zu stehlen. Der Unflanke besitzt zwar den Diebstahl, wurde jedoch durch die Beseitigungskasse überführt. In zwei weiteren Fällen, in denen er Schmutz gestohlen haben sollte, erfolgte seine Freifreechung mangels Beweises. Wegen des Diebstahls erhielt der hartgesottene Sünder eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren.

## Spenderfreudiger Saalpreis

Der Saalpreis kann sehr mit einer Aufhellung der Sammleregebnisse zur Reichsfrauentagung aufwarten, die wie im folgenden als einen großen Beweis der Spenderfreudigkeit des Saalpreises veröffentlicht:

Ammendorf Mitte 1250,48 RM.; Ammendorf Lt 495,76; Ammendorf Sd 47,76; Bismarcklaanden 262,80; Bismarck 125,67; Bismarck 109,93; Bismarck 305,35; Bismarck 289,67; Balena 102,70; Dönnig 631,10; Dietzen 192,81; Dobis 60,92; Dobitz 18,50; Doitz 751,00; Doritz 100,00; Doritz 57,60; Elmzig 89,06; Gröben 729,75; Hohenbalken 90,54; Hohenbalken 817,23; Hohenbalken 283,63; Hohenbalken 300,98; Hohenbalken 287,03; Hohenbalken 332,00; Hohenbalken 107,25; Hohenbalken 540,49; Hohenbalken 93,70; Hohenbalken 256,19; Hohenbalken 348,27; Hohenbalken 138,95; Hohenbalken 852,35; Oppin 134,18; Hohenbalken 18,74; Hohenbalken 142,60; Hohenbalken 225,29; Hohenbalken 106,67; Hohenbalken 117,10; Hohenbalken 433,67; Hohenbalken 148,01; Hohenbalken 400,72; Hohenbalken 29,48; Hohenbalken 219,91; Hohenbalken 198,05; Hohenbalken 178,11; Hohenbalken 340,70; Hohenbalken 433,67. Die Gesamtsumme beträgt: 14.999,48 RM.

**Stellen-Angebote**  
Männlich

**Konfektmacherehrliche**  
stellt zum 1. 4. 1941 ein

**Mignon**  
Schokoladenwerke A. G.  
Halle (Saale)

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
stellen ein Caesar & Lorez  
Ammendorf, Schachtstraße 3

**Katscher od. Dienerschaft**  
für sofort für Rittger gesucht.  
Sicherer Fahrer, gut Hausarbeit  
mit übernimmt. Interessenten  
Referenzen, kurzer Lebenslauf,  
Leiblich, Gehaltsforderung an  
Graf Solms, Köbn, Bitter-  
feld, erbeten.

**Kräftiger Arbeiter**  
wofür auch Dreiarhanda kann, zu  
welcher gesucht.  
Alfred Scheib, Biergroßhandlung,  
Gustav-Nachtigal-Str. 7

**Stellen-Angebote**  
Weiblich

**Anfängerin od. jüngere Stenotypistin**  
mit guten Kenntnissen in Stenographie  
und Schreibmaschine von Biernitz G.  
möchte zum sofortigen Antritt  
gesucht. Der schriftlichen Bewerbung  
sind Zeugnisbescheinigung,  
Geburtsdatum, Lebenslauf,  
eigene Lichtbild beizufügen. Bewerb.  
unter R 800 an die SZ, Halle (Saale).

**Hausmädchen**  
Telephonisch werden ansprechen  
unter Nr. 274 31.  
Sonntagsabends 7 1/2 u.  
12, entgegenkommene  
Hausarbeiten, Waschen, Ab-  
wischen, Plätten, Nähnarbeiten,  
welche Servieren u. Übernehmen,  
Zugabehälter, Empfehlungen,  
Geburtsdatum, Lebenslauf,  
Bild an Graf Solms, Ritt-  
ger Köbn od. Bitterfeld.

Zur selbständigen Betreuung meines  
kleinen Haushalts (3 erw. Personen)  
suche ich für sofort eine zuverlässige  
**Stütze**  
Friedrich Böttcher, Baumeister  
Wansleben (See)

**Haus- und Küchenmädchen**  
gesehenhaus St. Nikolaus  
Große Nikolaitstraße 9/11.

**Zöpfe und Ersatzteile**  
in großer Auswahl  
Zopf-Sieberl  
am Leipziger Str. 32

**Betfeder Gelegenheit**  
bittet eine Bettfed.  
Zinszahlung.

**Saunders Schneider**  
Suche für 10-14  
Tage tüchtige Köche,  
Brotk. u. Keller-  
k. u. u. u. u. u.  
Fürsten, Preis 200,-  
3/3, Halle/S.,

**Saunders Schneider**  
Suche nähere Zuschn.  
Schneider z. Aufn.  
Jahreslohn 8.799  
3/3, Halle/S.,

**Anzeigen**  
Ankündigung  
1. Bernburger Str.  
2. Mühlweg;  
3. Hofstraße 6,  
neben der Engel-  
apotheke;

**Wästelrührer**  
weit über 100 Stück  
an Lager,  
schöne Muster,  
in großer Menge.

**Korb- Lühi**  
Unter-Lepziger Str.  
Ecke Kl. Mühlstr.

**Miet-gesuche**  
**Beeris**  
Zimmer, sofort ein-  
nehmbar, 21. St. u.  
11, 11, 40, mög-  
lichst ein  
Gebäudegrundstück

**Verpachtungen**  
**Bäckeris**  
in Striebsburg  
1. Dezember zu ver-  
pachten. Miet-  
preis 22.000,-  
RM. Miets-  
zins 2000,- RM. erfor-  
derliche  
Angebote  
B 802 3/3, Halle/S.

**Wella**  
Dauerwellen  
4.50

**Wasserwellen**  
Klar-Färbem  
Kau.-Blei

**Zöpfe**  
und Ersatzteile  
in großer Auswahl  
Zopf-Sieberl  
am Leipziger Str. 32

**Betfeder**  
Gelegenheit  
bittet eine Bettfed.  
Zinszahlung.

**Saunders Schneider**  
Suche für 10-14  
Tage tüchtige Köche,  
Brotk. u. Keller-  
k. u. u. u. u.  
Fürsten, Preis 200,-  
3/3, Halle/S.,

**Saunders Schneider**  
Suche nähere Zuschn.  
Schneider z. Aufn.  
Jahreslohn 8.799  
3/3, Halle/S.,

**Anzeigen**  
Ankündigung  
1. Bernburger Str.  
2. Mühlweg;  
3. Hofstraße 6,  
neben der Engel-  
apotheke;

**Wästelrührer**  
weit über 100 Stück  
an Lager,  
schöne Muster,  
in großer Menge.

**Korb- Lühi**  
Unter-Lepziger Str.  
Ecke Kl. Mühlstr.

**Miet-gesuche**  
**Beeris**  
Zimmer, sofort ein-  
nehmbar, 21. St. u.  
11, 11, 40, mög-  
lichst ein  
Gebäudegrundstück

**Verpachtungen**  
**Bäckeris**  
in Striebsburg  
1. Dezember zu ver-  
pachten. Miet-  
preis 22.000,-  
RM. Miets-  
zins 2000,- RM. erfor-  
derliche  
Angebote  
B 802 3/3, Halle/S.

## Jahrelang starkes Rheuma u. Ischias

Herr Emil Hahe, Mannen, Dautz  
Daura - Darmen, Berlinstraße 1  
für a 27, 5. 401. Seit Jahren hat  
ich fieseltig so hart an Rheuma  
u. Ischias, daß ich stets im Bett  
u. Fröhlich mehrere Wochen mit  
dem Arbeit ausbleiben mußte. Dieses Jahr  
erhielt ich Ihre Rheuma-Tabletten u. nach  
einigen Tagen wieder voll arbeitsfähig.  
Allen Anf. Leiden kann ich  
Ihre Rheuma-Tabletten bestens empfehlen.  
Bei Rheuma, Ischias, Gicht, Gelenksrheumatis-  
mus, Neuralgie, Migräne, Kopfschmerzen  
lassen die Tabletten wirken. Sie wirken  
schon u. Darmemfühlungen fast  
vollständig. Sie sind im Handel  
unter dem Namen „Rheuma-Tabletten“  
zu kaufen. Preis pro Packung  
12 Stk. 2,- RM. 24 Stk. 4,- RM.  
Best. Sie sofort. Großh. „Rechenfreude“  
durch Gesundheits-  
Zentrum u. W. A. 1941

**Verkäufe**  
Ein Transport  
schwerer und  
mittelschwerer  
Federrollwagen  
20, 30 und 100 Ztr.  
2 Hühnerwagen  
1 Leichenwagen  
Halle-Str. 22  
Hinderburgstraße 22

**Arbeitspferde**  
steht preiswert zum Verkauf.  
Louis Stephan & Co.  
Halle (Saale)  
Hinderburgstraße 67, Fernruf 255 45

**Zeit die Saale-Zeitung**

**G. Schaible**  
Inh. Franz Lange u. Julius Schulze  
Gr. Märkerstraße 26  
Ruf 256 65

**Das Haus der guten Möbel zu bescheidenen Preisen**

**Ärztliche BEKANNTMACHUNGEN**  
Erlassung der anheftlich der Stadt  
Halle beschäftigten Arbeiterinnen  
Bei der Aufgabe der Arbeiterinnen in  
der Stadt Halle, letzter 12. Oktober 1940  
aus Gründen der Personalkaufnahme eine  
Ordnung über diejenigen Personen (Angehörige, Arbeiter,  
Verletzte, Lehrlinge usw.) den am  
18. Oktober 1940  
eine Beschäftigung in einem gewerblichen Betrieb aufer-  
legt der Stadt Halle nachfolgende Personennamen  
(z. B. in Memmenborn, Bülowhof, einschließlich Keulere  
Hofstraße, Halle, Dietrich, Heubach, Heubach, Heubach,  
Heubach usw.)  
für die in einem Haushalt nachfolgenden Personen ein-  
zuführen. Diese Personen, letzter 12. Oktober 1940  
auferlegt sind, müssen bei der Abholung der  
Arbeiterinnen in den Betriebswohnungen des  
Bauhauptamtes u. Wohnstättenamt mündlich die folgenden  
Angaben gemacht werden:  
a) Name, Wohnort, Berufs-  
b) Geburts-  
c) Heiratsstand  
d) Anzahl der Kinder  
e) Anzahl der Geschwister  
Bei der Abholungszeit mußten durch Bezugsauftrag  
den entsprechenden Personen, einschließlich der zur Ver-  
mittlung der Arbeiterinnen, den Angehörigen der Arbeiter-  
innen, den Arbeiterinnen, die in den Wohnungen  
angegeben, welche Personen für die Abholung in Frage  
kommen.  
Halle, den 8. Oktober 1940,  
Der Oberbürgermeister.

**Zwei andere Treffer in bulgarischer Sonne gereift:**  
**Weißer Tischwein**  
süßlich, blumig Fl. o. G. 1.30  
**Roter Tischwein**  
rassig, vollmundig Fl. o. G. 1.40  
**F. H. Krause**  
in allen Stadtteilen









# Tiefangriff auf Flughafen Pembroke

## Schwere Feindverluste durch besonders entwickelte Abwehrverfahren

Berlin, 2. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe griff am 1. und in der Nacht zum 2. Oktober wieder zahlreiche strategisch wichtige Ziele in London sowie in Süd- und Mittelengland an. Umfassende Brände und Explosionen konnten beobachtet werden.

Eine Kampfgruppe unter Führung des Gruppenkommandeurs Major Gahn bombardierte in frühem Tiefangriff den Hauptflughafen des King's Cross, erzielte Treffer schweren Kalibers in den Hallen, beschädigte eine Anzahl feindlicher Kampfflugzeuge durch Bomben und Möglicherweise am Boden und setzten ohne Verluste in ihren Heimatorten die Gasenanlagen von Liverpool sowie die Hafens- und Industrieanlagen von Manchester an und erzielten starke Brands- und Explosionschäden. Ferner gelang es durch überlegenen Angriff ein Wirtshaus in nördlich London und einen in der Nähe befindlichen Flughafen mit Vorkesseln schweren Kalibers zu belegen.

Britische Flugzeuge wurden bei Tage wieder über Reichsgebiet nach der Zone

Deutschland besetzten Gebieten beobachtet. Bei Nacht griff der Gegner mit mehreren Kampfflugzeugen eine Reihe von westdeutschen Städten an, wo an zahlreichen Wohnhäusern starke Brandschäden verursacht wurden.

Einige feindliche Bomberflugzeuge fielen auch die Reichsgrenze an, wurden hier aber durch das aufliegende Planieren der Flakartillerie aus ihrer Angriffsrichtung abgedrängt. Südwest Berlin waren die britischen Flugzeuge mehrere Brände und Sprengbomben auf eine Synagoge. Weitere Gebäude und Personenschäden wurden hier nicht angerichtet.

Die Verluste des Gegners am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober belaufen sich auf 17 Kampfflugzeuge, von denen 15 im Luftkampf, eines von einem Jagdflugzeug und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Kampfflugzeuge wurden vermisst.

Dem Feinde sind in der letzten Zeit durch die besonders entwickelten Abwehrverfahren der Jagdflieger und Flakartillerie schwere Verluste zugefügt worden. Er wurde fast überall an der planmäßigen Durchführung seiner Angriffsabsichten gehindert.



Zeichnung: Blitzkopf, Dehnen-Verlag

Churchill will es so!

# Italiens Luftwaffe griff zwei Kreuzer an

## Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 2. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht zum Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Kampfgeschwader der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika haben unsere schnellen Aufklärungsabteilungen einige von Feinde bei seiner Nacht südlich von El-Dabaui angegebene Panzertruppen und Motorräder aufgefunden und erbeutet.

Nach neuen Feststellungen geht hervor, daß die Zahl der gemäß unserem ostiaenen Bericht von unserer Luftwaffe bei Angriffen abgeschossenen feindlichen Flugzeuge zwei beträgt. Weiterhin wurde festgestellt, daß außer den drei gemäß dem Wehrmachtbericht in der Nacht zum Mittwoch abgeschossenen feindlichen Flugzeugen zwei weitere von

Im östlichen Mittelmeer hat unsere Luftwaffe eine Anzahl von zwei feindlichen besetzte Maschinenformation angegriffen.

Der Malesinghahafen von Adua ist von einer unserer Luftformationen bombardiert worden. Alle unsere Kampfflugzeuge sind zurückgekehrt.

Die feindliche Luftwaffe hat Gibraltar (Südostküste) bombardiert, ohne aber Schäden zu verursachen. Ferner wurde die Eisenbahn beim Tunnel des Barr-Passes (nördlich von Diredau) bombardiert, wobei ein Motor getötet, aber keinerlei Materialschäden angerichtet wurde.

# Beförderungen in der SS.

Berlin, 1. Okt. Der Reichsführer SS hat im September 1940 in der Hauptliste befördert:

Zum SS-Brigadeführer: SS-Oberführer Gumb: zum SS-Oberführer: SS-Standartenführer Dietrich; zum SS-Standartenführer: SS-Sturmbannführer Knapp, Jäger, Dr. Goldfeiler, Heßlich, Dr. Müller, Dr. Köber, Wimmer, Reuber, Barth, Gauding; zum SS-Obersturmbannführer: SS-Sturmbannführer Speck, Ludwig, Krebs, Bangsch; zum SS-Sturmbannführer: SS-Sturmbannführer Dr. Klein, Heilmann, Markt, Eubler, Gerns, Schindhelm, Niegler, Hiltun, Müller-Pranz, Zolt, Jenner, Sölling, Braun, Wulff, Dr. Johannes, Schall, Dr. Benmann, Dr. Eppler, Mohr, Kurt Meyer, Guffan, Weislich, Scheide, Baum.

# Beförderungen im RAD.

Berlin, 1. Okt. Der Führer hat mit dem 28. September befördert:

Zu Generalarbeitsführern: Die Oberarbeitsführer, Erwin Giffel, Führer des Arbeitszuges XXXIV, Anton Wagner, Führer des Arbeitszuges XXXVII, Curt Schwarz, beauftragt mit der Führung des Arbeitszuges XXXVIII, Paul Poppenrath, Arbeitsaufseher XXVIII, Alfred Bräunlich, Arbeitsaufseher XXII, Julius Reich, Führer des Arbeitszuges XVI, Ernst Lambert, Führer des Arbeitszuges VII, Kurt Benke, Führer des Arbeitszuges V.

Zum Oberarbeitsarzt: Arbeitsarzt Dr. Walter Ehardt, Arbeitsarzt bei der Arbeitsaufseher XX.

Zu Oberarbeitsmännern im Reichsarbeitsdienst: Die Stabsarbeitsmeister Bruno Wittich, Gruppenleiter bei der Arbeitsaufseher I, Kurt Lorenz, Leiter des Arbeitszuges.

# Eisenbahnabkommen mit Moskau

## Direktor Personen- und Güterverkehr Berlin-Moskau ab 6. Oktober

Berlin, 2. Okt. Im September haben in Berlin Verhandlungen zwischen dem Reichsverkehrsministerium und Vertretern des Volkswirtschaftsrats der Sowjetunion für Verkehrsfragen über den Abschluss endgültiger Eisenbahnvereinbarungen stattgefunden.

Bekanntlich hat im Dezember 1939 ein provisorisches Eisenbahnabkommen in Moskau im Anschluß an die deutsch-sowjetischen Wirtschaftsverhandlungen abgeschlossen worden. Zweck der diesmaligen Verhandlungen war es, an die Stelle dieses Provisoriums auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen über den gegenseitigen Eisenbahnverkehr zu setzen. Die Verhandlungen sind auch diesmal in freundschaftlichem Geist abgeführt worden und haben eine volle Einigung ergeben. Die Unterzeichnung der Vereinbarung durch die Verhandlungsleiter Dr. Goss, auf sowjetischer Seite Direktor für Internationalen Verkehr Volkswirtschaftsrats, hat am 30. September 1940 in Berlin stattgefunden. Am 1. Oktober tritt ein Abkommen über den Eisenbahnverkehr in Kraft. Demnach wird ein neuer deutsch-sowjetischer Gütertarif herausgegeben. Über den Eisenbahntarif bereits erzielt ist. Bis dahin bleibt der bisherige deutsch-sowjetische Eisenbahntarif in Kraft.

Ferner ist ein umfangreiches Abkommen über die Abwicklung des Eisenbahnverkehrs auf den Großfernengangsabschnitten vereinbart worden. Es sind dies die Verbindungen Deutsch-Krotzingen, Tannasargen, Grottau, Prottsen, Malinina, Platow, Brest-Litowsk und Peremischl. Demnach ist mit Einführung weiterer Grenzübergänge zu rechnen. Endlich sind Vereinbarungen über den Personenverkehr getroffen worden. Am 6. Oktober 1940 wird ein direkter Personen-, Express- und Gekünderverkehr über zwei Wege aufgenommen. Berlin-Moskau-Bielostok-Minsk-Moskau und Berlin-Königsberg-Insterburg-Tiflis-Radviskiss-Dinaburg-Blioffom-Moskau. Die erste Strecke führt über den Grenzübergang Malinina-Gangun. Die zweite über den Grenzübergang Tannasargen-Larogau.

Die neuen Vereinbarungen beruhen auf der bewährten Grundlage der Moskauer Vereinbarungen vom Dezember 1939, nachdem im Jahre 1940 bereits Millionen von Zonen befördert worden sind. Sie sehen eine Reihe von Verbesserungen vor und werden zweifellos auch in Zukunft eine beschleunigende Verkehrsabwicklung sicherstellen.

Durch eine Regierungsverordnung sind in Rußland die Besondere Montag, Dienstag und Freitag in stehenden Tagen erklärt worden. Damit erhöht sich die Zahl der stehenden Tage auf drei. Gleichzeitig ist eine Verstärkung über den Verkehr und die Beschäftigung von Wärdern und Gefolge eingeleitet.

Die deutsche Arbeiter-Zeitung ist mit sofortiger Wirksamkeit wieder zugelassen worden und wird nun nach nahezu dreimonatiger Unterbrechung am Samstag zum ersten Male wieder erscheinen.

Verantwortlich für den Postverkehr: Reichs-Postamt für Berlin und Potsdam. Reichs-Postamt für Berlin, Potsdam, Königsberg, Danzig, Grottau, Prottsen, Malinina, Platow, Brest-Litowsk, Peremischl. Reichs-Postamt für Berlin, Potsdam, Königsberg, Danzig, Grottau, Prottsen, Malinina, Platow, Brest-Litowsk, Peremischl. Reichs-Postamt für Berlin, Potsdam, Königsberg, Danzig, Grottau, Prottsen, Malinina, Platow, Brest-Litowsk, Peremischl. Reichs-Postamt für Berlin, Potsdam, Königsberg, Danzig, Grottau, Prottsen, Malinina, Platow, Brest-Litowsk, Peremischl.

# Eine Katze im Sack



Kaufst du ein Mann will sehen, was man kauft! Und wenn man schon mal ein Auge zudrücken mußte, jetzt sieht man das recht. Doch ein Erdal ist. Sollte es in Blechdosen gerade mal nicht da sein, so kann man in vollem Vertrauen die Erdal-Nachlieferung nehmen. Es ist die gleiche Menge und die gleiche Qualität wie in der Blechdose. Keine Katze im Sack, wenn Erdal das altbewährte.

Feiner unserer Bomber stark beschädigte englische Flugzeuge gewonnen waren, auf der Insel Krize zu landen.

Die feindliche Luftwaffe hat einige Flugzeuge herbeigeführt, die bei Flugübungen fünf Vermurde und bei Tob an einen Vers wandelten zur Folge hatten. Die Schäden sind außerordentlich gering.

Im Zentralmitteleurop hat unser V-Motor "Medusa" ein englisches viermotoriges Flugzeug vom Sunderland-Typ abgeschossen.



MIT MIR SIND ALLE ZUFRIEDEN!

# KURMARK

3 1/3

Dreifach-entstaubt Voll-Fermentation

Doppelt-klimatisiert Handauslese

# Das richtige Mädchen / von B. Brandeis

„Sie wissen also, worauf es ankommt“, erklärte Präsident Garner der ihm Gegenüberstehenden. „Ich habe ehrenamtlich die Leitung der großen Sammelaktion für wohltätige Zwecke übernommen und bin jetzt auf der Suche nach einer Kraft, die mir in dieser Sache eine vollwertige Hilfe ist, da ich selbst zur Zeit mit anderen Arbeiten vollkommen überlastet bin.“

In diesem Augenblick trat Garners erster Sekretär ein und bat den Präsident um seine Genehmigung in einer dringenden Angelegenheit.

„Sie entschuldigen mich für ein paar Minuten“, wandte sich Garner an seine Besucherin, Fräulein Moranzy, und ließ sich allzu raschem Aufstehen den Papierkorb neben seinem Schreibtisch hin.

„Ich bringe das schon wieder in Ordnung“, war Fräulein Moranzy zuvorkommend angegrüßelt und küßte nun, in Garners Zimmer allein gelassen, die verstreuten Papiere in den Korb zurück. Während dieser Zeit, die sich weit über die halbe Stunde hinzieht, die einen zwar angereizt, aber sonst zweifellos recht einwandfreien Hundertmarkschein.

„Kunstlos ist es Erhalten von Fräulein Moranzy erste Empfehlung. Dann hätte sie eine Art Ortsum in sich anziehen darüber, daß es hier heute gab, die scheinbar so viel Geld hatten, daß sie in der höchstmöglichen Höchstform nicht umgeben waren, während er sich selbst gerade in der letzten Zeit nicht sehr ruhig gehandelt war. Von dieser Heckerlegung bis zu der darauffolgenden Zeit war nur ein einziger Schritt. Nach heute die Kinder den Hundertmarkschein in three Handtasche, als sie kurz darauf der Präsident zurückkehrte, sah sie schon wieder, als wäre nichts geschehen, ruhig wartend auf ihrem Stuhl.“

Garner aber, der von außerordentlich durch ein geheimes kleines Fenster den Vorgang in seinem Zimmer genau verfolgt hatte, verabschiedete sich, noch bevor er seinen Platz hinterm Schreibtisch wieder einnahm, Fräulein Moranzy mit den Worten:

„Ihre Papiere wird man Ihnen im Vorzimmer gegen Rückgabe des gefundenden Hundertmarkscheines wieder ausändigen.“

Die nächste auf die gleiche Weise auf die Suche gefeilte Bewerberin war Frau von Steinitz.

Als der Präsident Garner in sein Zimmer zurückkehrte, fand er den Hundertmarkschein sorgsam gelagert auf seinem Schreibtisch; doch sein Vächter, mit dem er der ehrlichen Fräulein Moranzy anerkennend zuvorkam, verstand mit dem gleichen Augenblick, als er Frau von Steinitz Gesicht sah.

„Sind Sie wieder auf mich?“

„Wahrscheinlich nicht der richtige Ausdruck“, antwortete Frau von Steinitz gekränkt. „Sie haben mich zuerst verweigert, Herr Präsident, einer Dame wie mir verliert man auch nicht einmal eine so plumbe Halle zu stellen, wie Sie es getan haben.“

„Ich hätte um Entschuldigung“, antwortete Garner. „Ich ist es nur, weil ich es nun mußte, weil es sich bei den Spenden, die Sie in die Hand bekommen hätten, um sehr hohe Beträge gehandelt haben würde. Bei diesen Spenden, die Sie in meinem Namen von den Vereinen heute hätten erheben müssen, wobei es nicht ausgeschlossen gewesen wäre, daß man sie manchmal nicht ganz freundlich und vielleicht auf eine so wenig fröhliche Art empfangen hätte. Sehen Sie, und um dies alles von vornherein zu vermeiden, wird es das Beste sein — zu dieser Ueber-

zeugung bin ich frohen gekommen — Sie übernehmen die angebotene Stelle nicht!“

Präsident Garner war schon ein wenig mismutig, hatte sogar schon die Hoffnung aufgegeben, jemals eine Frau zu finden, die diesem schwierigen Posten, den er schließlich nun doch einem Mann würde übertragen müssen, auch nur einigermaßen gewachsen wäre, als er sein Zimmer wieder betrat, in dem vor wenigen Stunden Eva Yuhn der Verfügung nicht hatte widerstehen können, den gefundenen Hundertmarkschein zu sich zu nehmen.

„Sache, wirklich schade dafür!“ dachte Garner, während er sich räusperte, weil Eva Yuhn, an seinem Schreibtisch sitzend, ihm noch den Rücken fehrte. „Gerade diese kleine, dieser an und für sich noch viel zu junge neuneinhalbjährige Mädchen, die mit in allem nur den besten Eindruck gemacht, sie hätte ich mit dem arbeits Veranlassen angeheilt.“

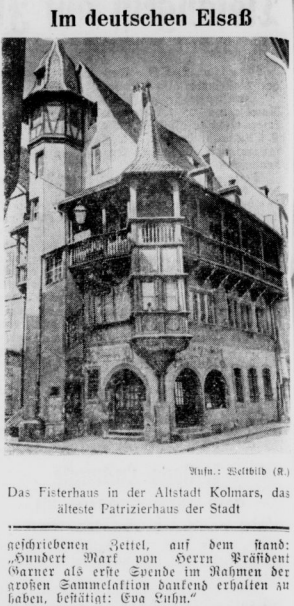
„Was haben Sie da noch zu schreiben“, fragte er, als er bemerkte, daß Eva Yuhn auf seinem Schreibtisch einen Zettel verstreut. „Ihre Papiere können Sie im Vorzimmer gegen Rückgabe.“

An dieser Stunde wandte sich ihm das hübsche Mädchen mit einem strahlend offenen Blick zu.

„Der Präsident, der Hundertmarkschein, den ich im Papierkorb gefunden habe, wäre vielleicht für Sie verloren gewesen, und ich hätte Sie deshalb...“

„Aber die Einfachheit halber behalten zu dürfen? Das ist doch der Höhepunkt, das ist...“ lachte Garner in hehrer Empörung nach Worten.

„Ja, um der Einfachheit halber allein behalten zu dürfen“, nickte Eva Yuhn in der frohen Unbedenkenlichkeit ihrer Jugend, und sah dabei Präsident Garner mit solchem, freudenspezifischem Vächeln den von ihr



Das Fisterhaus in der Altstadt Kollmars, das älteste Patrizierhaus der Stadt

geschriebenen Zettel, auf dem stand: „Hundert Mark von Herrn Präsident Garner als erste Zusage im Rahmen der großen Sammelaktion bewahrt erhalten zu haben, bestattet: Eva Yuhn.“

**CT LICHTSPIELE**

**Riebeckplatz**

Ganz Halle lacht Tränen über

**Heinz Rühmann**

in der Paraderolle seines Lebens:

**Der Mustergatte**

Das Tollste, Übermüdigste und Ausgelassenste, was je im Film erlebt wurde!

**Loni Heuserbach, Wolf Finkenzeller, H. Schöner, Werner Fütterer**

**Nicht für Jugendliche!**

Werktags: 3.30 5.30 8.15 Uhr

**Große Ulrichstr. 51**

Ein ganz großer Erfolg!

Ein Hochgebirgs-Film von seltener Schönheit!

**Die blonde Christl**

Ein außergewöhnliches Erlebnis frei nach Ludw. Ganghofer:

**Der Geigenmacher v. Mittenwald**

mit **Karin Hardt, Rolf von Goth, Theodor Loos, Joe Stöckel**

**Jugendliche nicht zugelassen!**

W. 3.30, 5.30, 8.20 - S. 2, 4, 6, 8, 20

**CT LICHTSPIELE**

**Schauburg**

Ab heute, Donnerstag!

Neuaufführung!

**Paula Wessely**

in ihrer bisher größten, künstlerischen Leistung!



**Die Julika**

mit **Paula Wessely, Attila Hörbiger, Alfred Neugebauer, Otto Strom, Gina Falckenberg**

Ein Schauspiel wird Bild, eine Seele wird Film. Ein herrlicher, bewundernswürdiger Film, den **Paula Wessely z. unvergleichlichen Erlebnis erhebt!**

Hierzu ein besonders gutes Vorprogramm!

**Jugendl. über 14 J. zugelassen!**

W. 4.00 6.00 8.20 - S. 2, 4, 6, 8, 20

**PITTLERHAUS**

Ab morgen ein Film voll rheinischem Humor mit **Jupp Hussels + Ludwig Schmitz** den beliebten und aktuellen Filmkorymben vereint in dem lustigen Tobis-Film

**Rheinische Brautfahrt**

Ein Volksstück der Tobis



In weiteren Rollen: **Lucie Englisch / Irmgard Schreier, Hilde Krüger / Leo Peukert**

Ein echtes Volksstück derb, satzig und ehrlich!

**Die neueste Wochenschau**

W. 3.15 5.30 8.00 Uhr - So. 3.00 5.15 8.00 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen.

**Walt Waisenhausring**

**Kirsten Heiberg, Viktor Staal, Karl Martell - Grethe Weiser, Otto Gebühr - Ernst Waldow, Olga Bach - H. A. v. Schlotow**

in den spannenden Ufa-Film

**Frauen für Golden Hill**

Spielleitung: Erich Waschneck

Eine äußerst spannende Geschichte von Goldgräbern, Frauen und Abenteurern in Australiens Wüste.

**Kulturfilm - Wochenschau**

Werktags 3.30 5.30 8.00 Uhr

Sonntags 3.00 5.15 8.00 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen.

**Stadtheater halle**

Heute, Donnerstag, Anfang 19 Uhr.

Der **große Zerkow**

Operette von Wladimir Silners

Freitag, Anfang 19 Uhr, Ende 21 Uhr

**Indine**

Oper von Alfred Cortina

Freitag, 8. U. Stammeinführung für Dienstag u. Mittwoch bis 5. U. erb.

**Feldpostkarbons**

in allen Größen.

Für Wiederverkäufer billige Bezugspreise.


**Paul Lange**

Halle (Saale), Thielstraße 4, gegenüber Bahnhof, Fernruf 23477

**UFA Alte Promenade**

Wir müssen nochmals verlängern!

**3. Woche!**



**ACHTUNG! FEIND HÖRT MIT!**

Der große Terra-Film mit **René Deltgen, Kirsten Heiberg, Lotte Koch, Michael Bohnen, Christian Kahler, Ernst Waldow, Rolf Weh, Josef Sieber, Rudolf Schündler**

Splonage ist eine Form des totalen Krieges. Sie betrifft uns alle. Es geht dabei nicht nur um die Geheimnisse der Laboratorien und der Waffenschmieden. Ebenso geht es um Treue und um die Verschwiegenheit.

Werktags: 4.00 6.20 8.15 Uhr

Sonntags: 3.15 5.30 8.15 Uhr

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

**Konzertbüro Dr. F. Klemm**

**Mittwoch 9. Oktober 1930 Uhr**

**Robert Gardel**

und sein **Orchester 30 Mann**

Klassische und moderne Tanzmusik

**B. Z. am Mittag, Berlin:** Der Besatz in der Philharmonie um Robert Gardel nimmt orkanartige Formen an...

**Dresdener Nachrichten:** Vom Tanz zur sinnlichen Dichtung...

**Hamburger Fremdenblatt:** Die Meyer rasten vor Begeisterung

**Städt. Konz. u. H. a. u. S.**

**Griff zu! Warum noch zagen? Wer gewinnen will muß wagen. Nur 3.-Mark kostet 1/2 los. Spielte Sie mit.**

**Staatliche Lotterie-Einnahmer**

**Kümmel** Leipziger Straße 16  
**Köppen** Leipziger Straße 33

**Schulze** Schmeerstraße 15  
**Frenkel** Große Steinstraße 15  
**Dr. Kessenhagen** Ludwig-Wucherer-Straße 51

**Bekanntmachung**

Für den Winterfahrplan 1940/41 bleiben die Fahrzeiten des Sommerfahrplans mit den ab 5. September 1940 eingeführten Einschränkungen des Spätverkehrs bestehen.

Verkehrsamt, Überlandbahnen, Mittelgesellschaft.

**Erfassungsprüfungen**

oder Ansprüche auf Zahlungsveränderung bei beendeten Anzeigen sind nach den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Werberates der deutschen Wirtschaft nicht berechtigt, wenn durch die Mängel der Zweck der Anzeige unübersehbar beeinträchtigt wird; fehlerhaft gedruckte Kennziffern zum Beispiel beeinträchtigen den Zweck der Anzeige nur un erheblich.

**Deutsches Berufszweckwerk Kreis Halle-Stadt**

Gustav-Nachfrist-Str. 11, Ruf 21989

Terminanfrage für den Beginn folgender Lehrgemeinschaften:

**Kurschrift Stufe I, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/232/40:** Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 18.

**Kurschrift Stufe II, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/236/40:** Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 19.

**Kurschrift Stufe I, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/237/40:** Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 20.30 Uhr, Zimmer Nr. 19.

**Kurschrift Stufe II, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/238/40:** Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 18.

**Kurschrift Stufe I, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/239/40:** Beginn Dienstag, den 8. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 7.

**Kurschrift Stufe I, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/234/40:** Beginn Dienstag, den 8. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 18.

**Kurschrift Stufe I, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/238/40:** Beginn Dienstag, den 8. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 19.

**Kurschrift Stufe I, Lehrgemeinschafts-Nr. 22/245/40:** Beginn Dienstag, den 8. Okt. 1940, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 19.

**Deutsches Berufszweckwerk Kreis Halle-Stadt**

Gustav-Nachfrist-Str. 11, Ruf 21989

Terminanfrage für den Beginn folgender Lehrgemeinschaften:

**Lehrgemeinschaft „Reise richtig“ Nr. 22/22/40:** Freigabemahme zur Schölerparnis: Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 19 Uhr, Stortagsaal.

**Lehrgemeinschaft „Reise richtig“ Nr. 22/27/40:** Freigabemahme zur Schölerparnis: Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 19 Uhr, Stortagsaal.

**Lehrgemeinschaft „Reise richtig“ Nr. 23/42/40:** Freigabemahme zur Schölerparnis: Beginn Montag, den 7. Okt. 1940, um 19 Uhr, Zimmer 20.

Zur Teilnahme an obigen Lehrgemeinschaften werden nur die Volksgenossen zugelassen, die im Besitz einer Eintragung sind. Wir weisen darauf hin, daß mit der Durchführung dieser Lehrgemeinschaften die Durchführung weiterer Maßnahmen für eine längere Zeit unterbrochen wird.

